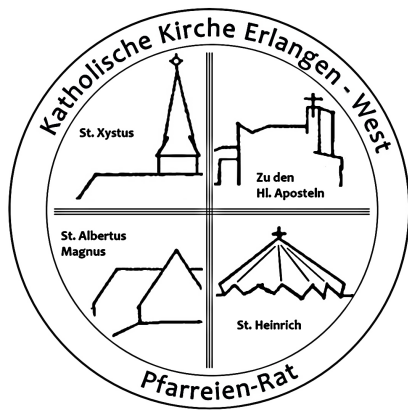




Pfarreienrat Erlangen-West

Erlangen, 20. 10. 2024

Protokoll der Sitzung des Pfarreienrats Erlangen-West am 15. 10. 2024

Beginn: 19.30 Uhr

Anwesend: Hr. Pfarrer Jungbauer, Fr. Held-Winkelmann, Fr. Herrmann, Fr. Fischer-Reinholz, Hr. Kern, Hr. Mürbeth, Fr. Kern, Fr. Bernard, Hr. Rödel, Fr. Grosser, Fr. Gürsching, Fr. Frühwald, Fr. Niedermaier, Hr. Hirschberger, Fr. Fendt, Hr. Wawerek

Entschuldigt: Kaplan Philipose, Kaplan Sunil, Diakon Weis, Fr. Tittel, Fr. Lesch, Hr. Forisch, Fr. Porzel, Fr. Greschnow

Tagesordnung

1. Begrüßung, Impuls, Genehmigung des Protokolls und der Tagesordnung
2. Stand der Vorbereitungen für die Wahl der Kirchenverwaltungen am 24. 11. 2024
3. Entwicklung der Zahlen in unseren Gemeinden
Statistik der Mitgliederzahlen in den letzten Jahren
4. Vorbereitung der Entscheidungsfindung bezüglich der Liegenschaften in unseren Gemeinden:
Was geschieht mit ihnen?
 - Fragen:
Welche Räumlichkeiten benötigen wir als Pfarreienverbund, welche wollen wir erhalten?
Was können wir zusammenlegen?
Welche können/müssen wir aufgeben?
 - Plan des Vorgehens bei diesem Prozess
Erhebung des Ist-Standes (Raumnutzung, Gottesdienstbesucher/innen...)
Bildung einer Arbeitsgruppe, Aufgaben der Arbeitsgruppe, Zeitschiene, ...
5. Gemeinsamer Gottesdienst im Pfarreienverbund am 26. 1. 2025
Der Gottesdienst findet in der Apostelkirche statt. Gestaltet *Mitgestaltet* wird er vom Frauenbund.
Beginn 10.00 Uhr

1.) Begrüßung, Impuls, Genehmigung Protokoll und Tagesordnung

Hr. Rödel begrüßt die Anwesenden. Fr. Fischer-Reinholz stimmt mit Gedanken zu Licht und Kerze in der dunklen Jahreszeit ein. Zum Protokoll der letzten Sitzung gibt es keine Einwände; der Tagesordnungspunkt 5. (Gemeinsamer Gottesdienst am 26. 1. 2025) wird etwas verändert. Er lautet nun: **Mitgestaltet** wird er vom Frauenbund.

2.) Stand der Vorbereitungen für die Wahl der Kirchenverwaltungen am 24. 11. 2024

Die Gemeinden berichten über den Stand der Kandidatensuche in ihren Pfarreien:

St. Albertus Magnus: Es wurden mehrere Personen angefragt – sie wollen es sich noch überlegen. Man ist aber optimistisch.

Apostelgemeinde: Es haben sich bereits so viele gemeldet, wie gewählt werden müssen; es gibt aber noch mehr Interessierte.

St. Xystus: Stand wie bei der letzten Wahl, es wird wohl reichen

St. Heinrich: Einige lassen sich wiederwählen, drei wollen sich neu aufstellen lassen. Es wird reichen.

Hr. Pfr. Jungbauer macht darauf aufmerksam: Wenn eine Gemeinde nicht genügend Kandidaten aufstellen kann, muss sie das dem Wahlausschuss melden. Es besteht die Möglichkeit, die Anzahl der Kandidaten zu reduzieren – allerdings muss das dem Wahlausschuss und Hr. Pfr. Jungbauer bis zum 19. Oktober 24 gemeldet werden.

3.) Entwicklung der Zahlen in unseren Gemeinden

Statistik der Mitgliederzahlen in den letzten Jahren

Herr Pfarrer Jungbauer berichtet über die Mitgliederentwicklung in unseren Gemeinden. Der Mitgliederschwund macht auch bei uns nicht Halt. Trotz intensiver Bemühungen lässt sich dieser Trend nicht aufhalten. Innerhalb von 30 Jahren haben die Mitgliederzahlen um ca. 30% abgenommen. Ähnliches ist auch in anderen Religionsgemeinschaften zu beobachten. Die Leute finden zwar gut, was die Kirchen tun und anbieten, fühlen sich aber nicht zugehörig. Als großes Problem stellen sich für die Kirchenstiftungen die vielen Kirchen - und Gemeindegebäude/Liegenschaften heraus, die nicht weiter in Stand gehalten werden und auch zum Teil nicht benötigt werden. Ebenso stellt sich die Frage, wieviel Personal die Kirche noch bezahlen kann. Die Geldrücklagen der Kirchenstiftungen nehmen bedrohlich ab – die Zuschüsse der Diözese werden dramatisch gekürzt oder ganz gestrichen. Mittlerweile ist der Kipppunkt erreicht, ab dem Abbau, Veräußerung, Umwidmung der Gebäude vor Ort beginnen muss. Wenn wir von unserer Seite her keine Entscheidungen diesbezüglich vorschlagen, wird das Ordinariat das für uns tun.

Wie es mit unseren Kitas weitergehen soll, ist noch unklar. Die Diözese überlegt, ob sie auf Diözesan-Ebene in einer GGMBH zusammengeschlossen werden sollen bzw. in die Trägerschaft des Diözesan-Caritasverbands übergeben werden sollen.

Herr Pfarrer Jungbauer hat eine dezidierte Statistik für unsere Gemeinden erstellt, in der die Entwicklung der Kirchenmitgliederzahlen seit 2011 dokumentiert und in Prozenten festgehalten ist. Er stellt sie vor und kommentiert sie. (Statistik siehe Anhang.)

Ebenso zeigt er uns eine Statistik über die Entwicklung des pastoralen Personals, das in den kommenden Jahren unserem SSB zugeteilt werden wird. 2030 wird unser SSB noch drei pastorale Mitarbeiter*innen haben. Hier ist das größte Problem, dass kaum jemand noch einen solchen Beruf ergreifen will.

Aus all diesen Gründen müssen wir alle uns die Fragen stellen:

Wo können wir uns zusammenschließen? Wo können wir dann noch als Kirche sichtbar werden? Wo werden wir wirklich noch gebraucht? Was ist uns besonders wichtig?

4.) Vorbereitung der Entscheidungsfindung bezüglich der Liegenschaften in unseren Gemeinden: Was geschieht mit ihnen?

- Fragen:
Welche Räumlichkeiten benötigen wir als Pfarreienverbund, welche wollen wir erhalten?
Was können wir zusammenlegen?
Welche können/müssen wir aufgeben?
- Plan des Vorgehens bei diesem Prozess
Erhebung des Ist-Standes (Raumnutzung, Gottesdienstbesucher/innen...)
Bildung einer Arbeitsgruppe, Aufgaben der Arbeitsgruppe, Zeitschiene, ...

Mit den oben genannten Fragestellungen müssen wir uns dringend befassen. Hierzu schlägt der Vorstand vor, eine „Arbeitsgruppe“ (Name noch offen) zu bilden, bestehend aus je zwei Personen aus jeder unserer vier Gemeinden und jeweils zwei Personen aus den neu gewählten Kirchenverwaltungen, die bereit sind, sich in dieses Thema einzuarbeiten. Diese Gruppe wird sich zunächst Gedanken machen, wie man das Thema strategisch angehen und aufgliedern kann, damit es sich fundiert und in einem realistischen Zeitrahmen bearbeiten lässt.

Wir schlagen vor, diesen Prozess zunächst für unsere vier Pfarreien zu durchlaufen, um Erfahrungen zu sammeln, die wir dann den anderen Gemeinden aus unserem SSB zur Verfügung stellen könnten. Hr. Pfr. Jungbauer hat auch bereits Kontakt mit Hrn. Dekan Lurz aus Nürnberg aufgenommen, der mit der Aufgabe schon Erfahrungen gemacht hat.

Bisher haben sich für diese Arbeitsgruppe gemeldet:

Hr. Pfr. Jungbauer, Frau Kern, Hr. Lechner, Hr. Rödel, Hr. Wawerek

5.) Gemeinsamer Gottesdienst im Pfarreienverbund am 26. 1. 2025

Der Gottesdienst findet in der Apostelkirche statt. Mitgestaltet wird er vom Frauenbund. Beginn 10.00 Uhr.

Als Termin für die Sitzung des nächsten Pfarreienrats ist Dienstag, der 4. Februar 2025 geplant. Bitte halten Sie sich/haltet Euch diesen Termin frei. Vielen Dank!

Ende der Sitzung: 21.45 Uhr

Protokoll: M. Bernard